

## BOTANISCHER GARTEN AKTUELL

### **Purshia & Co. – besondere Rosengewächse**

Mit über 2000 (sexuell sich fortpflanzender) Arten in 85 Gattungen sind die Rosengewächse weltweit verbreitet. U.a. innerhalb der Gattungen *Rubus* (Brombeere) oder *Alchemilla* (Frauenmantel) gibt es wegen der dort vorkommenden Apomixis (Samenbildung ohne Befruchtung) Hunderte von schwer unterscheidbaren Kleinarten.

Mit etwa 200 Arten ist nur die Gattung *Prunus* (Kirsche) natürlicherweise kosmopolitisch verbreitet; beim Frauenmantel (> 1000) und der Brombeere (> 1000) ist wohl der Mensch für die weltweite Verbreitung verantwortlich.

Ein besonderes Mannigfaltigkeitszentrum der Familie ist das westliche Nordamerika: hier kommen allein 12 endemische Gattungen mit etwa 30 Arten vor. An der Relation Gattungs-/Artenanzahl wird deutlich, dass es sich um kleine, oft monotypische Gattungen handelt.

Wir vermuten anhand der noch erhaltenen Aufnahmebücher des Gartens aus der Zeit um 1900 und der Berichte von CARL ALBERT PURPUS (1851-1941), dass diese Rosaceen einmal Sammlungsschwerpunkte waren. Erhalten hat sich u.a. ein sehr alter Mountain mahogany (*Cercocarpus montanus*). Seit einiger Zeit haben wir auch wieder die Cliff rose oder auch Bitter brush *Purshia tridentata* in Kultur, deren gelbe Blüten betäubend nach Zimt duften. Benannt ist die Gattung nach FRIEDRICH TRAUGOTT PURSCH, der sich nach seiner Auswanderung nach Nordamerika FREDERICK PURSH nannte und der mit der „Flora Americae Septentrionalis“ (1814) die erste Flora Nordamerikas verfasst hat, der auch das Bild entnommen ist. Die Navajos setzten den Bitter brush in der Gynäkologie ein; er ist eine wichtige Weidepflanze der Pronghorn-Antilopen.



Auch nach CARL ALBERT PURPUS wurde eine Gattung der Rosengewächse benannt, die wir leider trotz mehrfacher Bemühungen bisher nicht bekommen konnten. *Purpusia saxosa* (heute zu *Ivesia*) ist in Nevada und angrenzenden Utah beheimatet.

Standort im Garten: *Purshia*, *Cercocarpus* und *Chamaebatiaria* im „Yuccahügel“; letztere zusammen mit *Petrophytum* auch im amerikanischen Alpinum.

Text & Fotos: PD. Dr. ST. SCHNECKENBURGER (April 2015)  
© Text: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt289)